



Status Protokoll:       angenommen  
Datum:                    1.08.2011  
Für das Protokoll:       Dörrie/Müller

## ERGEBNISPROTOKOLL

### Teilnehmer:

siehe Teilnehmerliste

### TOP1: Begrüßung und Beschluss/Anpassung der Tagesordnung

MÜLLER begrüßt die Anwesenden. Die Tagesordnung wird ohne Änderungen angenommen.

### TOP2: Genehmigung des Protokolls der 6. Sitzung

Zum Protokoll der 6. Sitzung wird von KOSCHITZKY festgehalten, dass keine Aussendung des finalen Entwurfes erfolgte. DÖRRIE ergänzt, dass alle Anmerkungen zum Protokoll der 6. Sitzung in die Regelblätter "Regeln für ExpertInnen und Expertenpanel" und "Regeln für externe AutorInnen" eingearbeitet wurden. Der finale Entwurf zum Protokoll der 6. Sitzung wird mit dem Entwurf des Protokolls zur 7. Sitzung ausgesandt. Erfolgt innerhalb einer Frist von 1 Woche keine weitere Stellungnahme zum 6. Protokoll gilt dieses als angenommen.

### TOP3: Nachlese 3. Technologieworkshop – AVH7

DÖRRIE gibt einen Überblick über Inhalte des 3. ÖVA-Workshops "In-situ-Aerobisierung von kommunalen Altlablagerungen" am 28. und 29. April 2011 in Innsbruck. Das Format (Einführung – Fachvorträge – Ausblicke – Zusammenfassung) des 2. WS wurde beibehalten: Der Fokus der Fachbeiträge lag am 1. Tag (28.4.2011 nachmittags) auf dem Fallbeispiel "Deponie Pill" mit anschließender Besichtigung des Standorts. Der zweite Tag (29.4.2011 morgens) gab in einem ersten Block einen umfassenden Überblick über aktuelle Anwendungsfälle in Deutschland und der Schweiz sowie über Intentionen warum Aerobisierungen durchgeführt werden. In einem zweiten Vortragsblock wurde auf das Anwendungspotential der Technologie für das Land Tirol bzw. Österreich eingegangen. Mit einem Abschluss-Vortrag (Pro und Contras, sowie "lessons learned" und Forschungsbedarf) wurde die Veranstaltung abgeschlossen.

PRANTL und WEINDL bestätigen den Eindruck, dass der Workshop insgesamt ein Erfolg war. KOSCHITZKY regt an, dass es ein Zusatzgewinn wäre die Technologieworkshops jeweils mit einer Abschlusspublikation unter Einbeziehung der Ergebnisse der Diskussionen des Workshops zu erstellen. Dieses wird von allen Experten als positiv angesehen. MÜLLER merkt dazu an, dass dieses aus Ressourcengründen für die bisherigen Workshops seitens des Sekretariates nicht möglich ist, jedoch für künftige Workshops eingeplant werden sollte.

Durch die Wahl des Tagungsortes mit Innsbruck sowie das gewählte Thema war die Tagung nicht so gut besucht (rund 35 Teilnehmer und 15 Referenten) wie die zwei vorangegangenen Tagungen in Wien. Es gab aber ein sehr positives Feedback seitens der Teilnehmer sowohl aus fachlicher Sicht als auch zu der Tatsache, dass der ÖVA Präsenz in Tirol gezeigt hat.



## TOP4: AVH8 Sanierungsreports | Standortreports

### TOP 4.1 Kurzbericht eingegangene Report

Gegenüber dem per Mail ausgesandten Status vom 7.4.2011 gibt es im Wesentlichen keine Änderungen. Betreffend möglicher Sanierungsreports lässt sich folgendes zusammenfassen:

- Auf zweifache Nachfrage bei der Fa. INTERGEO zum weiteren Interesse am Sanierungsreport "Sanierung eines Tankstellenareal unter erschwerten Bedingungen am Handelskai, Wien" gab es keine weitere Interessenbekundung (keine Antwort).
- Von einem alternativen Report aus Deutschland "Bio Sparging zur Aerobisierung eines Aquifers" wird abgesehen, da es als nicht zielführend angesehen wird, die ersten (drei) Reports ausschließlich auf Basis von deutschen Projekten zu erstellen.
- Der Report "CKW-Boden- und Grundwassersanierung einer ehemaligen chemischen Reinigung mittels Dampf-Luft-Injektion in die gesättigte Zone" wurde seitens der Experten NAHOLD/PUNESCH dem Panel vorgestellt (siehe TOP 4.3) und soll bis Herbst als erster ÖVA-Report (Musterreport) fertiggestellt werden.
- Betreffend den Report "Sanierung Putzerei Alaska" wird festgehalten, dass die wasserungesättigte Zone mittels fester Wärmequellen wirksam dekontaminiert wurde. Dabei hat sich jedoch, wie in vielen anderen Fällen, bestätigt, dass bei Planung der Maßnahmen gezieltere Sanierungsuntersuchungen zweckmäßig gewesen wären, um Unsicherheiten zur „Quellarchitektur“ auszuräumen. Die Wirkung auf das Grundwasser und eine mögliche Verminderung der Verunreinigungen des Grundwassers können gegenwärtig noch nicht abschließend beurteilt werden. Die Erstellung eines Sanierungsreports erscheint kurz- bis mittelfristig nicht zweckmäßig.
- Der Sanierungsreport "Gaswerk München – Funnel & Gate" wurde zwar als Entwurf komplett fertiggestellt, jedoch ist inzwischen die notwendige Zustimmung zur Veröffentlichung aller maßgeblichen Beteiligten nicht mehr gegeben (s. TOP 4.2).
- Für die Reports "Aerobisierung Deponie Mannersdorf" und "Aerobisierung Rotteballendeponie Pill" haben die Veranstaltung NUTZRAUM und der 3. ÖVA Technologie-WS gezeigt, dass der Betriebszeitraum der Aerobisierung noch nicht ausreichend lang ist. Beide Projekte sollten frühesten Mitte 2012 erneut auf eine Reporterstellung betrachtet werden. NAHOLD fragt dazu an, ob es überhaupt zielführend ist für die Technologie "Aerobisierung" einen Report zu erstellen. Die Diskussion zeigt, dass auch die Darstellung einer lang andauernden Maßnahme in Form eines Reports zielführend sein kann. Diesbezüglich ist aber im Report unbedingt darauf einzugehen, wie mit vertretbarem Aufwand (z.B. Einsatz passiver Maßnahmen) auch langfristig Sanierungsziele (und welche) eingehalten werden können. Weiters wird angeregt, ob nicht auch ein Technologiereport mit "Fallbeispielen" für diese Technologie sinnvoll sein könnte? Diese Reports werden zurückgestellt.



#### TOP 4.2: kurzer Erfahrungsbericht bei der Erstellung von Reports

WEINDL stellt seine Erfahrungen betreffend die Erstellung des Sanierungsreports "Gaswerk München – Funnel & Gate" vor. Die Gliederung des Reports lässt sich gut umsetzen. Allerdings sollte einem fundierten Report eine Gesamtseitenzahl von 10 Seiten zugestanden werden.

Leider wurde dem komplett fertiggestellten Report vom Standorteigentümer NICHT zur Veröffentlichung zugestimmt, wobei dieses insbesondere verwunderlich ist, da das Vorhaben sehr erfolgreich ist, mit dem Bayrischen Staatspreis ausgezeichnet und bereits mehrfach veröffentlicht wurde. Möglicherweise ist der Hauptgrund hierfür die notwendige NAMENTLICHE Zustimmung des AGs. Die Experten danken Herrn WEINDL für die Erstellung und bedauern die Nichtveröffentlichung.

#### TOP 4.3: Vorstellung Sanierungsreport Nahold

NAHOLD stellen den fertigen Entwurf des Reports "CKW-Boden- und Grundwassersanierung einer ehemaligen chemischen Reinigung mittels Dampf-Luft-Injektion in die gesättigte Zone" vor (siehe Beilage) und hebt hervor, dass dieses Vorhaben erfolgreich ausgeführt und der Eindruck gewonnen wurde, dass hierbei alle Beteiligten sehr erfolgreich zusammengearbeitet haben.

KOSCHITZKY merkt weiters an, dass dieses Vorhaben sehr intensiv und ausführlich bearbeitet, begleitet und dokumentiert wurde. Am Standort erfolgten u.a. Vorversuche und Pilotierungen unter Einbindung aller relevanten Beteiligten, welches letztendlich zum erfolgreichen Abschluss des Projektes führte. Der Endbericht liegt seit kurzer Zeit gedruckt vor.

NAHOLD/PUNESCH merken an, dass zum Teil noch mehr Informationen betreffend die Ergebnisse und Detailinformation wünschenswert wären. KOSCHITZKY bestätigt, dass es diese Informationen u.a. im Inhalt des Abschlussberichtes gibt! NAHOLD wird die Berichtersteller um Ergänzungen (Diagramme, Schnitte, Ausformulierung der Sanierungsziele wie "Erreichen der Gemischtsiedetemperatur und halten dieser Temperatur bis ein Schadstoffrückgang nachweislich erfolgt ist") im Report ersuchen und um die Freigabe des Abschlussberichtes zur Einsichtnahmen bitten.

Betreffend die Fußnote 1 im Report wird seitens der Experten angemerkt, dass der Text der Fußnote erhalten bleibt, jedoch ein Verweis von der Kopfzeile auf diese Fuß- bzw. Endnote gelöscht werden soll. Der Verwendung von dezenten LOGOS im unteren Bereich des Titelbildes wird zugestimmt. Betreffend das Kapitels 11.3 "Abschließende Bewertung - ÖVA-Experten" wird angemerkt, dass ein Gesamteindruck der Experten zum Vorhaben wünschenswert ist. Weiters sollte der Kontext zur Anwendung in Österreich dargestellt werden. NAHOLD/PUNESCH werden einen Vorschlag hierzu erarbeite und an die Experten zur Stellungnahme aussenden.

Nach Überarbeitung des Berichtes wird dieser durch NAHOLD/PUNESCH dem Expertenpanel bis Ende Juli 2011 vorgelegt und die Dokumentation gemäß den internen Regeln zur Erstellung eine Reportes dem ÖVA übergeben.

#### TOP5: Weitere Sanierungsreports

##### Diskussion

Bis Ende des Jahres sind keine weiteren Sanierungsreports, ausgenommen TOP 4.3 erreichbar. Betreffend den Report "CKW-Boden- und Grundwassersanierung einer ehemaligen chemischen



Reinigung mittels Dampf-Luft-Injektion in die gesättigte Zone" wird festgelegt, dass dieser als ÖVA-Musterreport auf der Homepage des ÖVA zusammen mit den "Spielregeln" zur Erstellung veröffentlicht werden soll. Nur EINEN Report zu veröffentlichen wird unter der Begründung zugestimmt, dass dieser Report als Hilfestellung, Argumentationshilfe und Beispiel für künftige Reports positionieren werde soll, damit Reportersteller eine Vorstellung bekommen was unter einem ÖVA-Sanierungsreport zu verstehen ist, welchen Umfang dieser hat und was die Inhalte sein könnten.

Bezüglich der sehr geringen Bewerbungsquote zur Erstellung von ÖVA-Reportes werden als Ursachen genannt/vermutet:

- Es gibt einfach keine / nur sehr wenige abgeschlossenen Projekte zu innovativen In-situ-Technologien in Österreich
- Es besteht möglicherweise eine Reserviertheit österreichischer Anwender gegenüber dem Format der Reports
- Die Kriterien zur Wahrung der Qualität des ÖVA-Reportes sind bewusst sehr hoch gewählt worden, wodurch einige potentielle Reports entfallen.

### **Procedere "unabhängige Begutachtung"**

Auf Grund der zeitlichen Limitierung der Sitzung wurde dieser Diskussionspunkt nicht behandelt und zurück gestellt.

### **TOP7: Zwischenbilanz des Arbeitskreises "Technologieplattform"**

Auf Grund der zeitlichen Limitierung der Sitzung wurde dieser Diskussionspunkt nicht behandelt und zurück gestellt.

### **TOP8: Fortführung des Arbeitskreises, des Expertenpanels und des Sekretariats**

Auf Grund der Verlängerung des Projektzeitraums für das Projekt „Altlastenmanagement 2010“ wird das Umweltbundesamt auch seine Funktion als Sekretariat bis Oktober 2011 weiter wahrnehmen. Dementsprechend wurde auch eine weitere Sitzung des Expertenpanels und des Arbeitskreises im Oktober 2011 ins Auge gefasst.

Im Rahmen der ersten Diskussion zur Fortführung des Arbeitskreises und des Expertenpanels ergeben sich folgende Punkte:

- Die bisherigen Ergebnisse des „Technologieplattform“ werden allgemein positiv bewertet.
- Die Weiterführung des Arbeitskreises ist wesentlich, damit ein öffentliches Forum erhalten bleibt, bei dem unterschiedliche Beteiligte Ihre Anliegen und Ideen zur Diskussion stellen können, so dass bei entsprechendem Interesse auch von entsprechenden Kleingruppen getragene Aktivitäten initiiert werden können.
- Die Weiterführung des Expertenpanels wäre zweckmäßig, da die Umsetzung von Ideen und Aktivitäten aufgrund allgemein beschränkter zeitlicher Ressourcen durch eine ausgewogen bzw. repräsentativ zusammengesetzte Kleingruppe effektiver erreicht werden kann.



Gleichzeitig kann dadurch eine entsprechende Qualitätssicherung für die einzelnen Arbeitsvorhaben erreicht werden.

### **TOP9: Allfälliges**

Keine Wortmeldungen

### **TOP10: Nächster Termin**

Nächste Sitzungen

Expertenpanel: 11.10.2011, 09:30

Technologieplattform: 11.10.2011, 15:00

- 1. Protokollentwurf: 27. Juni 2011
- 2. Protokollentwurf: 1. August 2011
- Genehmigung: 8. Sitzung am 11.10.2011
- Dauer der 7. Sitzung: 9:00-13:10h

Anwesenheitsliste:

Dörrie, Timo (bis 12:20)  
Fürnkranz, Alois  
Hofmann, Thilo (ab 9:30 bis 11:30)  
Koschitzky, Hans-Peter  
Müller, Dietmar  
Nahold, Manfred  
Prantl, Roman  
Punesch, Johann  
Reichenauer, Thomas  
Weindl, Jörg